

Inseln

Ich sitze am Computer! Es ist
Nacht. In der Ecke spielen
Sterne. An der Decke rauscht
das Meer. Auf dem Tisch
tanzen Inseln. An der Wand
malt die Pyramide. Auf dem
Fussboden segeln Schiffe.
Der Tag liegt im Bett. Und
ich sehe: "Das Chaos findet
keinen Satz! Und trinke
einen Tee! Und träume
vom Glück!"

Ich sitze am Fenster! Die Uhr
tickt. Am Himmel spielt ein
Orchester. Auf der Strasse
hinkt ein Clown. Bei der
Wiese fehlt ein Haus. An
der Laterne ruht ein Jäger.
Auf dem Regal wartet die
Figur. Im Schrank schläft
die Geige. Und ich sehe:
"Das Licht findet keine
Worte!" Und kaufe einen
Hut! Und gehe zur Post!

Ich sitze am Tisch! Warte
auf Ideen. Die Tasse denkt
an Roulette. Der Zwerg reist
im Spiegel. An der Tür redet
ein Boxer. Die Kunst wartet
auf den Bus. Die Zeit trifft
den Mond. Und ich sehe:
"Das Lied trägt rote Schuhe!"
Das Klavier steht auf dem
Balkon. Und der Ritter rettet
die Welt!

Ich sitze im Park! Und gebe
ein Fest! Für die Träumer
der Stille. Dem Licht ohne
Schatten. Der Sprache mit

Flügeln. Und fühle wieder
die Welt. Mit der Reise
von Sternen. Der Wahrheit
von Liedern. Der Freiheit
und dem Paradies. Der
Phantasie, die nur Leben
findet! Für den Tag und
seine Bilder!"

(C)Klaus Lutz

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)